

Medienmitteilung, 25. Januar 2023

Ein Kind auf Bestellung? Auch zum Wohl des Kindes?

Nach der Samenspende, die mit der Einführung der „Ehe für alle“ in der Schweiz seit Sommer 2022 erlaubt ist, soll nun auch die Eizellenspende gesetzlich verankert werden und diverse Interessensgruppen setzen sich auch für die Legalisierung der Leihmutterschaft ein. Die Debatten drehen sich dabei fast ausschliesslich um die Interessen der Erwachsenen. In Anlehnung an den Vortrag zu diesem Thema, der im Oktober 2022 gehalten wurde, stellt die Stiftung Zukunft CH darum in ihrer neu erschienen erstellten Broschüre Informationen rund um das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt.

„Ein völliger Blindfleck ist die Perspektive des Kindes, das genetisch als Patchwork-Kind ohne Vater oder ohne Mutter entworfen wird und in seine Biografie drei oder vier Elternteile integrieren muss, von denen manche anonym bleiben“, stellt die Autorin Susanne Kummer prägnant heraus. „Unsere Genese, unsere leibliche Herkunft zu kennen, ist Teil der Identitätsfindung.“

Die Lobbyorganisation „Pink Cross“ forderte am 1. Juli 2022, pünktlich zum Inkrafttreten der „Ehe für alle“, die Mehreltern- und Leihmutterschaft. Die Befürchtungen, dass auf die Einführung der Ehe für alle weitere Forderungen aufkommen, die möglicherweise im Konflikt zum Kindeswohl stehen, haben sich bewahrheitet.

Die Stiftung Zukunft CH nimmt diese bedrohliche Entwicklung ernst und stellt in dieser Broschüre dringende Fragen: Was bedeutet es für Kinder, das Resultat modernster Fortpflanzungstechnik zu sein, und wie prägen diese Anfänge ihre Entwicklung? Welche Risiken werden Eizellenspenderinnen und Leihmüttern zugemutet und welche Herausforderungen warten auf Paare, die durch Eizellenspende oder Leihmutterschaft Eltern werden möchten? Soll alles, was machbar ist, auch gemacht werden dürfen oder gibt es auch beim Kinderwunsch ethische Grenzen?

Die Autoren:

Mag. Susanne Kummer, hat Philosophie und Philologie studiert und war während vieler Jahre als Journalistin tätig. Seit Januar 2013 ist sie Geschäftsführerin des Wiener Instituts für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE) sowie Schriftleiterin des Bioethik-Journals „Imago Hominis“.

Dr. med. phil. Christian Spaemann Sohn des deutschen Philosophen Robert Spaemann, Studium der Medizin, Geschichte und Philosophie an den Universitäten Innsbruck, Wien und Tübingen, 2003 bis 2011 Leiter der Klinik für Psychische Gesundheit am Krankenhaus St. Josef in Braunau am Inn, seit 2011 Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin in eigener Praxis.

Ansprechpartner für die Medien:

Frau Nicola Niessen
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 052 268 65 07
nicola.niessen@zukunft-ch.ch

Leiterin Familienprojekte

Frau R. Lehmann
Familienprojekte
Telefon 052 268 65 00
info@zukunft-ch.ch

Zukunft CH ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich für die Respektierung der Menschenrechte (AEMR 1948) und die freiheitlich-demokratische Rechtsordnung der Schweiz einsetzt und zukunftsstragende Werte vermitteln will